

Unzufriedene Bürger machen sich Luft

Oldentruper Runde zur Verkehrssituation

■ **Oldentrup.** Die Auflistung hat die Teilnehmer der „Oldentruper Runde“ beeindruckt. Hans-Werner Klemme vom Amt für Verkehr beschrieb die bisherigen Investitionen der Stadt in die Verkehrswege im Ortsbereich Oldentrup. Neben Querungen, ausgebauten Linksabbiegespuren, behindertengerechten Bushaltestellen nannte er den Lärmschutzasphalt, um die Sicherheit zu erhöhen und Belästigungen für Anwohner abzumildern. Die Zuhörer waren allerdings mehr daran interessiert, die Chancen der Varianten für eine Entlastungsstraße im Ortsteil erklärt zu bekommen.

Die Oldentruper Situation sei nicht mit der anderer Stadtteile zu vergleichbar, glauben die Betroffenen: Die große Anzahl der Logistikunternehmen, deren Lastwagen zum Teil gezwungen sind, mitten durch den Ortsteil zu fahren, die Berufspendler aus Lippe und die für Oldentruper Verhältnisse überdimensionierten Verkaufsflächen des Einzelhandels führten mitten im Ort immer wieder zu chaotischen

Verkehrsverhältnissen. Eine Lösung für Oldentrup sei kaum zu erwarten. Mehr als 100 Gewerbebetriebe wurden angesiedelt, darunter viele Logistikunternehmen. Auf entsprechende Straßen warten die Bürger bis heute vergebens. In Oldentrup entstehe ein beachtliches Aufkommen an Gewerbesteuern.

Gerhard Wäschebach, Sprecher der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Heepen, formulierte seine Erwartung. Die Varianten sollen mit Nachdruck geprüft werden. Mit anderen Maßnahmen müsse die Situation für die Bürger allerdings kurzfristig erträglicher gestaltet werden. Er fordert Durchfahrtsverbote für Lastwagen auf der Oldentruper Straße vom Ostring bis zum Oldentruper Kreuz und von dort weiter bis zur Friedrich-Hagemann-Straße. Er wies allerdings auch darauf hin, wie gering der Einfluss der Politik sei. Im Übrigen könne man gespannt sein auf die Auswirkungen der von den Eigentümern des Marktkauf-Geländes geäußerten Gesprächsbereitschaft.